

Heimat klingt an – 50 Jahre Oberwiler Dorfmusik

Unsere Oberwiler Dorfmusik feierte letztes Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Am Festkonzert vom 1. Oktober 2011 füllte sie das Casino Zug mit gemütvoller Blasmusik bis auf den letzten Platz. Der Zuger Landammann hielt folgende Grussansprache:

Geschätzte Musikerin und Musiker
 der Dorfmusik Oberwil
 Sehr geehrter Herr Dirigent
 Liebe Gäste

Wenn ich die Oberwiler Dorfmusik höre, dann klingt Heimat an. Erstens, weil es volkstümliche Klänge sind. Musik, welche gemütvoll ist und uns einlädt zurückzulehnen, die Augen zu schliessen und innerlich mitzuwippen. Diese Volkstümlichkeit hat die Dorfmusik von ihren Anfängen her behalten, als nämlich die Wurzeln der Musik, die damalige Walkermusik, bestehend aus den Brüdern Walker, noch mit Schwyzerörgeli aufspielten.

Oberwiler Heimat

Zweitens klingt bei mir auch persönlich Heimat an: Meine ersten Schritte als Kind machte ich in Oberwil. Im Haus, in dem die Hürlimanns und Therese und Hans Vogel wohnten. Ob Hans damals auch schon die Rhythmusgruppe der Dorfmusik war, weiss ich nicht. Er war aber für mich jedenfalls der Inbegriff eines Oberwilers. Diese persönliche Verbundenheit besteht noch heute über Menschen. Wenn ich nämlich heute sehe, dass zum Beispiel mein Jugend- und Kadettenmusikfreund Rémy Frick mitspielt. Wenn mein Nachbar Hanspeter Odermatt mitspielt oder unser Stadtarchivar Christian Raschle, den ich als Kantonschullehrer kennen lernte.

Und es klingt Oberwiler Heimat an, weil es in Oberwil kein Fest gibt ohne Dorfmusik: Kirchliche Feste wie Fronleichnam oder die Chilbi. Oder auch persönliche Feste, wie etwa Geburtstagsjubiläen. So erinnere ich mich, wie vor ca. drei Jahren die Dorfmusik im Garten unserer Nachbarin Therese Schläpfer aufspielte. Also ein Open-Air. Und der vorgenannte Hans Vogel legte sich so ins Zeug, dass er mitsamt dem Stuhl im weichen Rasen versank. Mit Küchenbrettli hat man dann seinen Stuhl unterlegt – und weiter konnte es gehen!

Trotz des Namens «Dorfmusik», der übrigens im Kanton Zug einmalig ist (gemäss meinen Recherchen gibt es Musikgesellschaften, Harmoniemusiken usw., aber keine Dorfmusik), bleiben unsere Oberwiler nicht im Dorf. Nein: Sie spielen im urbanen Zug, auch in Baar an der Chilbi. Und auch ins Urnerland auf die Haldi oberhalb Schattdorf hat es sie schon verschlagen. Ja sogar international geht's zu und her: Anlässlich eines Jubiläums der Partnerstadt Fürstentfeld spielten sie im Jahre 2008 dort auf. Wenn das so weitergeht...

Blaskapelle mit staatlichem Format

Als Landammann bin ich besonders stolz und freut es mich, dass die Dorfmusik uns jeweils nach der Vereidigung des neu gewählten Kantons- und Regierungsrates vor dem Regierungsgebäude aufspielt. Und der persönliche Höhepunkt war, als die Oberwiler mich im letzten Dezember auf dem Schiff begleiteten, als ich als neu gewählter Landammann zu den Feierlichkeiten von Oberwil nach Zug reiste. Sie sehen: Die Oberwiler Dorfmusik hat schon fast den Status einer behördlichen oder



Auch die dorfzytig gratuliert der Dorfmusik ganz herzlich zum Jubiläum!

staatlichen Blaskapelle. Staatliches Format hat sie jedenfalls, unsere Oberwiler Dorfmusik!

Doch wenn's behördlich-formal wird, dann sind wir wieder am falschen Ort: Die Dorfmusik lebt seit 50 Jahren ohne Statuten, ohne die rechtliche Form eines Vereins. Es sind also nicht Äusserlichkeiten, nicht die Form, welche die Oberwiler am Leben halten, sondern die anfangs erwähnte Liebe zu volkstümlichen Blasmusikklängen, die Freude am Zusammenspiel, die Geselligkeit und die Erfahrung, dass sie mit ihrem Spiel viele Leute zufrieden stimmen können.

Liebe Oberwiler Dorfmusiker: Ich gratuliere euch zu eurem Jubiläum sowie zum Mut und zu eurer Motivation, hier im Casino aufzutreten. Und ich freue mich, dass es euch gibt. Liebe Oberwiler Dorfmusik, ich bin als Oberwiler und als Landammann stolz auf euch. Herzliche Gratulation im Namen des gesamten Regierungsrates!

Euer Landammann
 Matthias Michel